

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBB Englische Literatur

Großbritannien

Epochen

17. - 18. Jahrhundert

Neuplatonismus

Rezeption

- 13-3** *Transparency and dissimulation* : configurations of neoplatonism in early modern English literature / Verena Olejniczak Lobsien. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2010. - VIII, 310 S. ; 24 cm. - (Transformationen der Antike ; 16). - ISBN 978-3-11-022884-7 : EUR 79.95
[#1404]

Die englische Literatur des 17. Jahrhunderts kommt vielen Lesern heute vor allem in Form der Werke Shakespeares zu Bewußtsein, doch ist das literarische Feld, das sich von der „Shakespeare-Zeit“ bis zur Restauration nach dem Experiment des Commonwealth erstreckt, weitaus vielschichtiger und bietet manches an spannendem Material, das sorgfältige Aufmerksamkeit verdient, auch abseits der heute wohl selbst von Anglisten wenig gelesenen Großwerke wie John Miltons *Paradise lost*.

Im Rahmen des sehr produktiven Sonderforschungsbereichs *Transformationen der Antike*¹ hat die an der Berliner Humboldt-Universität lehrende

¹ Mehrere Bände dieses SFB wurden bereits in *IFB* besprochen: *War in words* : transformations of war from antiquity to Clausewitz / ed. By Marco Formisano and Hartmut Böhme. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011 (ersch. 2010). - 431 S. : Ill. ; 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 19). - ISBN 978-3-11-024541-7 : EUR 79.95 [#1678]. - Rez.: *IFB* 11-4 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz329457888rez-1.pdf> - *Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800* / Josefine Kitzbichler ; Katja Lubitz ; Nina Mindt. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - IX, 435 S. ; 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 9). - ISBN 978-3-11-020623-4 : EUR 79.95 [#0962]. - Rez.: *IFB* 11-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz310503841rez-1.pdf> - *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800* : [aus einer Tagung des Berliner Sonderforschungsbereichs 644 "Transformationen der Antike" hervorgegangen] / ausgew., eingel. und mit Anm. vers. von Josefine Kitzbichler ... - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - IX, 520 S. ; 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 10). - ISBN 978-3-11-021490-1 : EUR 79.95 [#0505]. - Rez.:

Anglistin Verena Olejniczak Lobsien, die sich durch ihre Publikationen als Spezialistin der Epoche erwiesen hat,² eine Studie in englischer Sprache veröffentlicht, die schon deshalb Aufmerksamkeit verlangt, weil das 17. Jahrhundert insgesamt gesehen doch zu den von der deutschen Anglistik weniger intensiv beforschten Epochen gehört.³ Auch ist es in jener Zeit durchaus nicht praktikabel, „Literatur“ von anderen Diskursformen streng abzugrenzen, etwa von der Philosophie oder Theologie. Daher lohnt es sich stets, ein weiteres Spektrum von Textsorten zu studieren.

Das leitende Motiv der vorliegenden Untersuchung⁴ ist die Philosophie des Neoplatonismus, die in jener Epoche ein wirkungsmächtiges Phänomen war und letztlich im Platonismus der Cambridger Philosophen kulminierte.⁵ Aber

IFB 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307894215rez-1.pdf> - **Übersetzung antiker Literatur** : Funktionen und Konzeptionen im 19. und 20. Jahrhundert / hrsg. von Martin Harbsmeier ... - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2008. - VIII, 215 S. ; 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 7). - ISBN 978-3-11-020622-7 : EUR 78.00 [#0522]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz283706082rez-1.pdf> - **Vom Selbst-Verständnis in Antike und Neuzeit** = Notions of the self in antiquity and beyond / hrsg. von Alexander Arweiler ; Melanie Möller. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2008. - XIV, 414 S. : 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 8). - ISBN 978-3-11-020571-8 : EUR 78.00 [#0345]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz288101863rez-1.pdf> - **Die modernen Väter der Antike** : die Entwicklung der Altertumswissenschaften an Akademie und Universität im Berlin des 19. Jahrhunderts / hrsg. von Annette M. Baertschi und Colin G. King. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - IX, 575 S., Ill. ; 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 3). - ISBN 978-3-11-019077-9 : EUR 78.00 [1084]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz264490924rez-1.pdf>.

² Frühere Studien der Verfasserin zu Themen der frühneuzeitlichen englischen Literatur, die in deutscher Sprache erschienen sind, wurden besprochen in **Skepsis - Imagination - 'Kultur'** : zu Genealogie und Funktion des Literarischen in Früher Neuzeit / Andreas Mahler // In: Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik : AAA. - 33 (2008), 1, S. 119 - 140.

³ Vgl. auch den Hinweis auf die schwindende Bedeutung des 17. Jahrhunderts in einschlägigen Literaturgeschichte sowie in der akademischen Lehre in: **“Angles of contingency”** : literarische Kultur im England des siebzehnten Jahrhunderts / Ingo Berensmeyer. - Tübingen : Niemeyer, 2007. - XI, 349 S. ; 24 cm. - (Buchreihe der Anglia ; 39). - Zugl. leicht gekürzte und geringfügig überarb. Fassung von: Siegen, Univ., Habil.-Schr., 2005. - ISBN 978-3-484-42139-4 : EUR 68.00. - Hier S. 12 - 13.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1001392701/04>

⁵ Siehe dazu zuletzt **Die gerettete Welt** : zur Rezeption des Cambridger Platonismus in der europäischen Aufklärung des 18. Jahrhunderts / Insa Kringler. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - XII, 235 S. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 47). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2010. - ISBN 978-3-11-029697-6 : EUR 89.85 [#3037]. - Rez.: **IFB 13-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz370025059rez-1.pdf> - **Ralph Cudworth - System aus Transformation** : zur Naturphilosophie der Cambridge Platonists und ihrer Methode / Lutz Bergemann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - IX, 536 S. ; 25 cm. - (Transformationen der Antike ; 23). - Zugl.: Überarb. Fassung von Berlin, Humboldt-Univ., Habil.-Schrift, - ISBN 978-3-11-028622-9 : EUR 99.95 [3038]. - Eine

auch dort, wo nicht explizit die Berufung auf Formen des Platonismus zu finden ist, mag man mehr oder weniger starke Spuren platonischen Denkens aufspüren.

Die anspruchsvolle Studie Olejniczak Lobsiens nun behandelt Autoren wie John Donne, Thomas Traherne, Henry Vaughan, Andrew Marvell, Thomas Browne, Edmund Spenser, Thomas Wyatt und schließlich auch Aphra Behn, die Olejniczak Lobsien zufolge das Ende des literarischen Platonismus markiert, zugleich aber auch seine Auferstehung in Form der Erzählung und der poetischen Fiktion (S. 255). Da sich Lobsien nicht einfach dafür interessiert, wo überall Neoplatonisches zu finden ist, sondern für die Transformationen, die Formen neoplatonischen Denkens und Schreibens durchmachen, kann auch noch Behn in diesem Rahmen behandelt werden. Denn eigentlich erscheint der Neuplatonismus fast so, daß man ihn nicht wiedererkennen könne (S. 258).

Das Buch konzentriert sich auf Lesungen einzelner Texte, die auf überzeugende und eben nicht mechanische Weise mit dem neoplatonischen Denken in Verbindung gebracht werden. Das bedeutet, daß Olejniczak Lobsien auch nicht dazu neigt, jene Momente in den besprochenen Texten zu unterschlagen, die einer strikt neoplatonischen Deutung entgegenstehen. So wird etwa in der Darstellung Edward Herberts, eines Bruders des bedeutenden *metaphysical poet* George Herbert und Verfassers einer der ersten Autobiographien, dessen „idiosyncratic configuration of Neoplatonism in his exploration of truth“ herausgestellt, weil sie auch in einem Bezug zum aktiven und nicht nur kontemplativen Leben steht (S. 20). Das kontemplative Leben ist bei ihm an das tätige Leben gekoppelt, was sich auch als Gegensatz von *arma* und *litterae* – Soldatentum und Dichter- bzw. Gelehrtentum – ausdrückt. Herbert erscheint in seinem Selbstporträt als Ideal des Hofmannes, im Sinne etwa Castigliones. Herbert hinterließ auch etwa 90 Gedichte, von denen eines mit dem Titel ***A meditation upon his wax-candle burning out*** exemplarisch die Art der frühneuzeitlichen neoplatonischen Imagination illustriert, an der Herbert Anteil hatte.

Wegen ihrer sorgfältigen und vor allem ausführlichen Diskussionen von Gedichten wie Andrew Marvells ***On a drop of dew*** oder ***The garden*** ist das Buch nicht nur für jene aufschlußreich, die sich für die großen geistesgeschichtlichen Traditionslinien und ihre Transformationen interessieren, sondern auch für alle Anglisten, die im akademischen Unterricht die sogenannte *metaphysical poetry* behandeln. Olejniczak Lobsiens ebenso präzise wie subtile Lesarten der Gedichte öffnen den Blick für die Texte im Detail wie in der übergeordneten Entwicklung von Gedanken und Bildlichkeit. Marvells ***On a drop of dew*** kann so als treue Reproduktion und Affirmation der Grundelemente von Plotins Seelenlehre angesehen werden, doch greife der Text auch auf Figuren und Motive zurück, die bei den Cambridge Platonists beliebt waren. Olejniczak Lobsien bezieht sich auf Cudworth und More und meint, Marvell inszeniere gewissermaßen einen der originellsten Gedanken

Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Letztere Arbeit verdankt sich ausdrücklich dem Anstoß Olejniczak Lobsiens (S. V).

der beiden, indem nämlich die Seele zur Metapher für den Tautropfen werde, mache das Gedicht die Beseelung der Natur fühlbar.

Während das dritte Kapitel sich ausführlich mit Thomas Browne, einer Zentralfigur des Skeptizismus und des unsicheren Wissens im 17. Jahrhundert, der hier von Olejniczak Lobsien als irregulärer Neoplatoniker vorgestellt wird.⁶ Im Anschluß daran wendet sich die Verfasserin nochmals Andrew Marvell zu, dessen Gedicht *The garden* ausführlich diskutiert und das so dann mit den Meditationen Trahernes kontrastiert wird. Olejniczak Lobsien möchte keineswegs eine originelle Deutung des vielinterpretierten Gedichts bieten, das nicht einmal in erster Linie als neoplatonisches Gedicht verstanden werden könne (S. 141 - 142). Sie möchte aber einige der poetischen Strategien des Textes erhellen, ihre Effekte und Gedankenfiguren, und zwar im Lichte einer neoplatonischen Ästhetik.

Auch der erste Teil des fünften Kapitels ist wiederum Marvell gewidmet, so daß dieser Dichter sich als eine zentrale Figur im Rahmen der neoplatonischen Imagination des 17. Jahrhunderts erweist. Marvell wird von Olejniczak Lobsien hier unter der Perspektive der Allgegenwart von Dissimulation in der frühen Neuzeit betrachtet, die zu den Hauptcharakteristika des höfischen Lebens der Renaissance gehörte. Man denke nicht nur an Torquato Accettos Konzept einer „ehrlichen Verstellung“, sondern auch an die wichtige Studie von Perez Zagorin zum Thema.⁷ Olejniczak Lobsien betrachtet Dissimulation in einer sehr faszinierenden Weise nicht nur als Charakteristikum jener Epoche, sondern auch als typische Strategie der Lyrik Marvells, etwa in seinem merkwürdigen Lobgedicht auf Cromwell.

Der Band schließt, wie bereits erwähnt, mit Ausführungen zu Aphra Behn, der lange Zeit nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wurde, bis sie im 20. Jahrhundert nach und nach wiederentdeckt wurde (u.a. auch mit einer frühen Biographie des kanadischen Anarchisten und Literaturkritikers George Woodcock). Olejniczak Lobsien geht nur am Rande auf die bedeutendste Erzählung Behns, *Oroonoko*, ein; stattdessen konzentriert sie sich auf die kurzen Erzählungen sowie einige ihrer Gedichte. Das erscheint vertretbar, weil *Oroonoko* von der Literaturwissenschaft nicht eben wenig behandelt wurde. Behn ist interessant als eine Figur, die zugleich freidenkerisch und ein Tory ist, die wenig Frömmigkeit zeigt, aber doch starke Sympathien für den alten Katholizismus hegt, so daß man den Eindruck gewinnen kann, ihre Form des Neoplatonismus sei ideologisch motiviert. Ihr Glaube an Hierarchie und Heiligkeit des Königtums sowie an Schönheit und Wahrheit ihrer Repräsentationen wird von ihr verbunden mit egalitären Mo-

⁶ Siehe dazu auch bereits *Unsicheres Wissen* : Skeptizismus und Wahrscheinlichkeit 1550 - 1850 / hrsg. von Carlos Spoerhase ... - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - VI, 452 S. ; 24 cm. - (Historia hermeneutica : Series studia ; 7). - ISBN 978-3-11-021475-8 : EUR 119.95 [#0507]. - Rez.: **IFB 11-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz303257342rez-1.pdf> - Olejniczak Lobsien hat zu diesem Sammelband ein Kapitel über Thomas Browne beigetragen (S. 135 - 157).

⁷ *Ways of lying* : dissimulation, persecution, and conformity in early modern Europe / Perez Zagorin. - Cambridge, Mass. [u.a.] : Harvard Univ. Press, 1990. - VIII, 337 S. - ISBN 0-674-94834-3.

menten eines Epikureismus (S. 256). Aus dieser Diagnose leitet Olejniczak Lobsien eine Reihe von spannenden Fragen ab, deren Diskussion nicht zuletzt Lust auf eine Relektüre der Werke Behns macht.

Zwar fehlt dem Buch ein abschließendes zusammenfassendes Kapitel, doch schmälert dies den reichen Ertrag, den der Leser mitnimmt, nur wenig. Denn Olejniczak Lobsiens gründliche Kenntnis nicht nur der englischen Literatur der frühen Neuzeit, sondern auch der philosophischen Strömungen, garantiert, daß man sich den Texten mit neuem und vor allem genauerem Blick zuwenden kann. Eine Bibliographie der Primärquellen und der Sekundärliteratur sowie ein Namensregister machen das Buch gut nutzbar. Es sollte das Interesse von Philosophiehistorikern und Anglisten gleichermaßen finden

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz32575568Xrez-1.pdf>